

# Inhalt

1. Einleitung	9
1.1 Einführung und Überblick über die tschechoslowakischen Amerika- und Russlandbilder vor 1948	9
1.2 Fragestellung, Aufbau und Quellenbasis	18
1.3 Theoretische und methodologische Überlegungen zur Imagologie, Wissenssoziologie und Diskursanalyse	24
1.4 Forschungsstand	37
2. 1948–1956: der Wettstreit um die »richtigen« Bilder	45
2.1 Die kommunistische Machtübernahme von 1948: Kontinuitäten und Brüche mit der Dritten Tschechoslowakischen Republik	46
2.2 Die Widerlegungsversuche der »Amerikamythen«	58
2.2.1 Der sowjetische Antiamerikanismus im tschechoslowakischen Kontext	58
2.2.2 Aufräumen mit »falschen« Vorstellungen über die amerikanische Technik, Kultur und Wissenschaft	68
2.2.3 »Wir und sie«: polarisierte Darstellungen des Sozialismus und Kapitalismus als Mittel zur Legitimierung der kommunistischen Herrschaft	72
2.3 »Die Sowjetunion – unser Vorbild«	74
2.3.1 Das »demokratischste« System der Welt: Sowjetunionbilder als Argumente für das kommunistische Demokratieverständnis	74
2.3.2 Die UdSSR als Spiegelbild der sozialistischen Zukunft	79
2.4 »Hitlers Erben«: das Feindbild Amerika	90
2.4.1 Die Übertragung des Feindbildes der Deutschen auf die USA: Amerika als eine Gefahr für die Tschechoslowakei	90
2.4.2 »Marshallisierung«: Amerika als Gefahr für die Freiheit der Völker	102
2.4.3 Die Berichterstattung über den Koreakrieg: Amerika als Gefahr für den Weltfrieden	107

2.5 »An der Seite der Sowjetunion sind wir nicht mehr klein und schwach« . . . . .	118
2.5.1 Bilder der tschechoslowakischen Kleinheit und der sowjetischen Größe zum Zwecke der Legitimierung der kommunistischen Außenpolitik . . . . .	118
2.5.2 Die Herstellung der Kontinuität der östlichen Orientierung im Rückgriff auf panslawistische Traditionen . . . . .	127
2.5.3 Der Monat der tschechoslowakisch-sowjetischen Freundschaft: Inszenierung der Freundschaft und Popularisierung der UdSSR . . . . .	130
2.6 Zusammenfassung: die Umkehrung der Vorstellungen und Deutungen der Vorkriegszeit . . . . .	135
3. 1956–1969: der Weg zur Pluralisierung der Bilder und zurück . . . . .	141
3.1 Von der Destalinisierung zur Normalisierung: die Suche nach Auswegen aus innen- und außenpolitischen Krisen und das Ende der Hoffnung . . . . .	142
3.2 »Oft waren wir sowjetischer als die Sowjets«: die Kritik am sowjetischen Vorbild und der Weg zum tschechoslowakischen Sozialismus . . . . .	156
3.2.1 Neue Freiräume zur Kritik am offiziellen Sowjetunionbild nach 1956 . . . . .	156
3.2.2 Von der Kritik an der Übernahme der sowjetischen Vorbilder zum eigenständigen tschechoslowakischen Sozialismus . . . . .	168
3.2.3 Die Angst vor einem Eingriff der UdSSR in Folge der Reformbemühungen . . . . .	178
3.3 »Die Freundschaft ist beendet«: tiefe Risse im tschechoslowakisch-sowjetischen Verhältnis nach dem Einmarsch des Warschauer Paktes . . . . .	183
3.3.1 Der Zerfall der tschechoslowakisch-sowjetischen Freundschaft . . . . .	183
3.3.2 Der Beginn des Umdeutungsprozesses: aus der Okkupation wird Bruderhilfe, aus Opfern Konterrevolutionäre . . . . .	203
3.4 »Amerika – unser Vorbild?« . . . . .	210
3.4.1 »... aber wir lynchen die Schwarzen nicht«: Erklärungsnot des kommunistischen Regimes . . . . .	210
3.4.2 »Geben wir der Jugend Winnetou zurück!«: Das Interesse der Jugend an Amerika . . . . .	212

3.4.3 Die Übernahme »einiger Erfahrungen« aus den kapitalistischen Ländern . . . . .	218
3.4.4 Das Ende der Zensur und die Kritik an »alten Wahrheiten« über die USA . . . . .	228
3.5 Zusammenfassung: »Der amerikanische Zwerg ist etwas größer als der sowjetische« . . . . .	235
4. 1969–1989: die lange Agonie der offiziellen Bilder . . . . .	241
4.1 »Geschichte des Nichts« und der Zusammenbruch des Regimes . . . . .	243
4.2 Der Rückgriff der »Normalisierer« auf die Amerika- und Sowjetunionbilder der Gottwald-Ära . . . . .	260
4.2.1 »Keine friedliche Koexistenz, kein Zurückweichen, keine Kompromisse« . . . . .	260
4.2.2 Beseitigung des »Antisowjetismus« . . . . .	270
4.3 Die Kluft zwischen offiziellen Bildern und Bildern der Gesellschaft . . . . .	279
4.3.1 Die Grenzen des politisch-erzieherischen Anspruchs in den Medien . . . . .	279
4.3.2 »Subversive« Aktivitäten der Gesellschaft . . . . .	285
4.3.3 Die unkontrollierte Öffentlichkeit im Samisdat: die Mitteleuropadiskussion . . . . .	299
4.4 Perestroika: die Erosion der »Normalisierungs«-Stabilität . . . . .	305
4.4.1 Ist die Sowjetunion nun kein Vorbild mehr? Die Abgrenzung der KSČ von der Sowjetunion als Mittel zum Machterhalt . . . . .	305
4.4.2 Die Erweiterung der Spielräume für die Öffentlichkeiten . . . . .	312
4.4.3 Amerika- und Sowjetunionbilder jenseits der ideologischen Grenzen: aus dem Samisdat in die legalen Medien . . . . .	321
4.5 Zusammenfassung: das Auseinanderfallen des Deutungsgebäudes der KSČ . . . . .	335
5. Schlussbetrachtungen . . . . .	341
Dank . . . . .	355
Abkürzungen . . . . .	357